

Pressemitteilung:

14.02.2017

Zugunglück auf der Zugstrecke Luxembourg – Thionville

2 Jahre danach !

Vor genau 2 Jahren, am 14. Februar 2017 ereignete sich auf der Zugstrecke Luxembourg-Thionville auf der Höhe des Bettemburger Verschiebebahnhofes ein tragisches Zugunglück.

Bei diesem Unfall gab es zwei Verletzte und einen Toten. Der Lokführer des Personenzuges der CFL, ein geschätzter Kollege, kam an diesem Tag ums Leben.

Heute am Jahrestag stehen noch viele Fragen offen.

Der Landesverband erwartet von der Staatsanwaltschaft und den Verantwortlichen bei der nationalen Eisenbahngesellschaft CFL, eine komplette Klärung der noch offenstehenden Fragen.

2 Jahre Untersuchungen sollten reichen, um die genauen Ursachen des Unglückes offen zu legen.

Es muss alles in die Wege geleitet werden, damit nie wieder ein solches Zugunglück geschehen kann.

Die luxemburgische Eisenbahn hat seit diesem Unfall sehr viel für die Betriebssicherheit auf dem luxemburgischen Eisenbahnnetz getan. Wir fordern die CFL weiterhin auf, keine Kompromisse in Sachen Sicherheit einzugehen und fortwährend in die technische Sicherheit, die Ausbildung und die Weiterbildung der Belegschaft zu investieren.

Die Verbandsleitung

Luxemburg, den 14. Februar 2019